

J.N. 36056

Anton Wien 16 Sept. 816



Lieber Freund!

Dein letzter Brief an deinen lieben Bruder
läßt mir eine Antwort auf meinen Brief
an Othmar nicht fehlen. Da giebt ich schon viele
wichtige Einsparungen abzurufen konnte
wird für eine Uebersetzung nicht nur
allein meine Philologie, sondern auch
meine Pädagogik und Philologie, aus-
fallen; sie wird mir das Ehre zuigen
wo wir sich zeigen werden weil es das
meine nicht gegen Othmar - und auf das
Ehre das Christentum wird sie mich zeigen, das
ich wie du meinst, auf dieses Buch nicht
finden würde. Ich kann mich nicht mehr darüber.
Lass dir noch nicht angestehen fast mein
Lieber, so will ich dich darüber warnen.
ganz, namentlich du besonders bei der Ueberset-
zung unserer Ansichten zu sehen. Einmal
müßte ^{die} Praxis das Augenmerk in
das Geistesleben der Menschheit einzubringen
leben und das, oder es intellektuelle
Erziehung in Ordnung zu bringen, dann dann Ver-
stand die Möglichkeit der Gedanklichkeit abzugeben
und die Möglichkeit der Wirklichkeit und Objekt-
lichkeit als abgelehnt festzunehmen und zu zeigen,

Erwornen und nützlich das Gefühl Tagungen
unpässen gegen neue Lehrer des die Witzge
aller Abhängen und Eitelkeit in Betracht,
weil sie das Glauben an Gott, Eitel, die
Stabilität und Eitelkeit vornehmlich
- das wird aber nicht von dem ural oder wird
von Standen sondern von dem in seinen
inneren Eitelkeit aufgeführt der Eitelkeit
systeme inwiderwärtlich dargestellt werden
- So viel von der Eitelkeit meines Geistes
festen -

Angewandte das Studium der Philosophie hat die
die werden folgenden Wünsche zu verstehen
Ob es überhaupt möglich der Philosophie eine
Eigenschaft geben können? Ob es nicht zu
nicht großem ~~oder~~ in weitem Maße ge-
geben hat der nicht Philosophen, das heißt,
ein Mann der in allen seinen Handlungen
immer sind dieselben Ideen realisierte? -
die schönen Künste: die Kunst und Erziehung.
Das sind für eine Philosophie möglich? -
Lehrer verstehen alle besonders Eigenschaft
Zusammenhang, Ordnung, Haltung und Zweck?
Ist das Studium der Philosophie der Philosophie
nicht möglich im weitesten Sinne Studium
Gefühl der Kunst?

Ist es möglich einen aufblühenden Geistesstall
zu legen oder zu beschreiben eines Landes
der Philologie? — Oder kann jemand Schrift-
steller gegen das nicht zugehörig Philologie? —

Obwohl das Studium der Philologie für das
Knabenalter unvollständig ist — ist es dagegen
nicht dem Jünglinge und dem Manne?

Obwohl so viele geistige Anstrengungen Sie
nicht zureichen dem Studium der Philologie zu
verfeinern werden — sind Sie nicht gleichmä-
ßig zu dem Studium der selbsten und zur
unvollständigen Beschaffenheit der Philologie selbst
beizutreten? — oder sind nicht aber geistig
und nach langjährigem Erfahren selbst aber die
sonst weil man nicht Philologie studieren
zu allen Zeiten fortzusetzen? —
Sind die aufgeführten Philologen ist es nicht das
höchste vollendetste Kunst? —

Ist man also man's Leben nicht das Stu-
dium der Philologie an sich, sondern ein
fastenfastes, einfaches, zureichendes Leben
dieser Welt aller Eigenschaften ist zu sein
wachsen — aber ist das nicht das selbsten
mit allen überigen unvollständigen Geistesstücken?
— Geistesstücken: nehmen wir von es würde man
wenn es zu möglich sein alle unvollständigen fallen

Se zu erzählen - würde ich ich Lappenberg einen
Ariquer einen Mann zu nennen - wenn diese zu
unmöglichem Zweck von Befehlungen nicht zu ordnen
gebunden gewesen sind? und wodurch ist
dieses nicht allein möglich als diese Philologie!
Ist in dem gegebenen Ausdruck der diese Bindung
des Gedankens der alle einzelnen Ziele zu gewinnen:
bindet nicht diese die Philologie zu ermöglichen! -
Und geht die Allphilologie der Philosophie
von welcher gegeben sind bestimmten Nutzen
für einen Zweck das der gegebenen Gedanken.

Ich fürchte also dein Einverständnis von der Befähigung
des Menschen der Philologie, ist gerade das diese
die Philologie möglich sind aber Lappenberg ein
Einverständnis gegen dich - das ich will zeigen! -

Obwohl die beiden, den Überzeugung eines
philosophischen Anspruchs und der Befähigung
mit einem wird gelungen gegen - so sind die
- sind nur gewöhnlichen Ziele:

Sie sind nicht die sind auf dem Wege
zu der Befähigung!

Einige böse Vorurteile setzen in einem
Bunde, können lösen mich die Befähigung
ich will für nehmen und verbessern.
Und geht über wohl dein

J. M. Heyß